

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

21. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Beantwortliche Redakteur:
Dr. Rudolf Strensemann (Halle) und Paulsen
Erschienen am Samstag (Halle) und Sonntag (Magdeburg)
Vertrieb: Gr. Ulrichstraße 4-5 Halle a. S.
Preis: 1 Mark 50 Pf. pro Quartal, 4 Mark pro Jahr.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich frei ins Haus.
Mit Beilagen der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Pr. 2.10
B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) Pr. 2.40
vierteljährlich außer Reichweite.
Anzeigenpreis 20 Pf. pro Zeile, auswärts 30 Pf. pro
Zeile, 100 Pf. pro Zeile, Beilagen nach Vereinbarung.
Haupt-Expedition:
Größe Ulrichstraße 16 (Halle'sche Familienblätter).
Verantwortlich: Rudolf Strensemann, Halle a. S. 1. Nr.
Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Die englische Kapregierung hat eine Forderungsentlastung an die deutsche Regierung ausgestellt und andere Banen versetzt.
- Nach dem „Daily Telegraph“ trifft das englische Königspaar am 8. oder 9. Februar in Berlin ein.
- Die deutschen Kreuzer Getta und Victoria Luise sind nach Beendigung ihrer Hilfsdienste bei Messina nach Korfu gegangen.
- In Catania befinden sich 20 000 Hilfskranke aus Messina, darunter einige 1000 Verwundete. Der deutsche Konsul Jacob bittet dringend um weitere Hilfsschiffe.
- Im Katalanengebiet werden täglich neue Gefängnisse gebaut.
- Die Ausbreitung von 1200 Tüchern in Bremen ist nach dreiwöchiger Dauer beendet.
- Beim Trabrennen in Vincennes übertrug ein Pferd die Schranke, 15 Personen wurden schwer verletzt.

Zur Reform des Strafprozesses.

Die Beschlüsse der deutschen Landesgruppe der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung, welche in den letzten Tagen in Berlin verabschiedet waren, lenken in einem besonderen Interesse, als die Strafprozessreform, auf welche sie sich beziehen, unmittelbar vor der Beratung im Reichstage steht, auf dessen Einberufung die Verhandlungen so bevorstehender Quartale, wie sie jene Vereinigung enthält, voraussichtlich nicht ohne Einfluss bleiben werden. Ueber eine Reihe von Fragen gingen die Meinungen auseinander, so daß wir uns hier nur mit den vier Punkten der Resolution beschäftigen wollen, welche einstimmig angenommen worden und sehr wichtige Gegenstände umfassen, die auch schon in der großen Öffentlichkeit zu lebhaften Kontroversen Anlaß gegeben haben.

Ueber die Notwendigkeit einer durchgehenden Reform des Strafprozesses und darüber, daß die jetzige Regierungsvorlage nur den Beginn einer großen Reform aller das Strafrecht betreffenden Gebiete darstellen kann, besteht auf der Berliner Versammlung kein Zweifel, auch gibt man einzelne Abänderungen des gegenwärtigen Entwurfs für dringend erwünscht. So namentlich die Zustellung von Aktenstücken für die Verurteilungsbefugnis. Bekanntlich sind nur für die Entscheidungen erster Instanz bei den Amtsgerichten und den Strafkammern Akten zur Mitwirkung vorgelesen, dagegen nicht für die Verurteilungsbefugnis. Die betreffenden Paragraphen des Entwurfs einer Novelle zum Gerichtsverfahrgesetze lauten:

§ 76. Die Strafkammern sind außerdem zuständig für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Berufung gegen Urteile der Amtsgerichte. § 77. Die Kammern entscheiden in der Berufung von drei Mitgliedern einmütig des Vorsitzenden. — In der Hauptverhandlung erster Instanz sind die Strafkammern mit zwei Mitgliedern einmütig des Vorsitzenden und mit drei Schöffen zu besetzen. Und der § 99 des Entwurfs legt, daß für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Berufung gegen Urteile der Strafkammern gegen Urteile der Strafkammern bei den Landgerichten Berufungsbefugnisse gebildet werden, welche in der Berufung von fünf Mitgliedern einmütig des Vorsitzenden bestehen, welche in der Berufung von fünf Mitgliedern einmütig des Vorsitzenden bestehen, welche in der Berufung von fünf Mitgliedern einmütig des Vorsitzenden bestehen.

Die übrigen Punkte der Resolution bedeuten ebenfalls einen Fortschritt gegenüber dem Entwurf; dessen § 232 hinsichtlich der Beweis-Aufnahme bei der Hauptverhandlung besagt, daß die Beweis-Aufnahme sich auf alle Tatsachen zu erstrecken habe, die nach Urteilen des Gerichts die Entscheidung von Bedeutung sind. Dem überstimmten Entschließen des Gerichts wird also ein größerer Spielraum gelassen als bisher, wo der § 244 St. P. O. bestimmte, daß die Beweisaufnahme bei der Hauptverhandlung auf sämtliche vorgelegte Zeugen und Sachverständige, sowie auf die anderen herbeigezogenen Beweismittel zu erstrecken lie und nur im Einverständnis mit dem Staatsanwalt und dem Angeklagten von der Erhebung einzelner Beweise abgesehen werden könne. Auch die Vorschläge bezüglich der Untersuchungsbefugnis und Beteiligung sind von dem Wunsch getragen, die Rechte des Angeklagten in höherem Maße als bisher zu wahren, und was das Verlangen der Regelung der Behandlung jugendlicher Liebhaber durch ein Spezialgesetz betrifft, so wird man dieser Frage eine wohlwollende Prüfung nicht verweigern können.

Alles in allem genommen enthalten die Beschlüsse der Kriminalistischen Vereinigung wertvolle Winke für den zur Beratung der Strafprozessreform berufenen Reichstag, und die Regierung wird hoffentlich alle begründeten Wünsche Rechnung tragen.

Borriden der Franzosen in Marokko.

(Pariser Brief unseres Korrespondenten.)
Paris, 5. Januar.
Mit unbehaglichen Entsetzen vernehmen die heutigen Vorkorbisblätter eine von deutschen Getreuen verbreitete Weidung aus Tanger, laut welcher die Truppen des Generals d'Amade wieder einmal ihre „Borriden“

„Aber nicht ohne Widerspruch“, und wieder sagte er sie, bis sie ihm endlich laßt von sich dränge.
Nur zögernd folgte er ihrem Wunsch. Er konnte sich nicht von ihr trennen; aber näher kommende Stimmen ließen ihn vorsichtig sein und den Ausgang durch eine andere Tür nehmen.
Ingeborg war allein. Sie hatte beide Hände auf ihr Herz gedrückt. „Wie bin ich doch glücklich! Mein Gott, wie danke ich Dir“, flüsterte sie.
7. Kapitel.
Der junge Offizier verhehlte sich keineswegs, daß sich einer Verbindung mit der schönen Künstlerin große, ja kaum zu überwindende Schwierigkeiten entgegenstellen würden. Vorläufig kümmerte ihn das aber wenig, ihn beglückte vor allem der Gedanke: sie ist dein, die Schranken zwischen euch sind gefallen, und in welcher Weise! Ihm meinte er noch den seligen Schreck zu spüren, als er ihre weißen Wippen so unvermutet auf seiner Wange fühlte, und er das holde Gesichtsp in seinem Herzen hielt.
Vor Freude und Erregung hatte er kaum in der Nacht schlafen können, und am Neujahrsmorgen war er auch schon verhältnismäßig früh auf. Er dachte nach dem Wetter, es war ein frohlicher, blendender Wintertag. Der Schnee funkelte und glitzerte unter den Strahlen der Sonne.
Voll froher Laune ließ Dietrich die eingelaufenen Briefe durch, bis er auf ein Schreiben seiner Mutter stieß; er las es, zuzugelt ärgertlich die Frauen und warf es bei Seite. Daß sie ihm mit diesen alten Gerüchten kommen wollte! Sehr deutlich hatte sie ihm in dem Verurteilungsbescheid zu verstehen gegeben, daß sie es für nötig halte, wenn er bald und endlich an eine Heirat denke, und sie müsse ihn wiederholen, daß nach ihrer Ansicht keine andere so gut zu ihm passe, wie Valerie Blattenbach.
„Meinst Du, liebe Mutter?“ dachte er. „Da lenne ich

doch eine andere.“ Und bei dem Gedanken an Inge kam die große Sehnsucht über ihn, sie wiederzusehen.
Er warj seinen Mantel über, bestellte in einem Blumen-geschäft ein solitäres Arrangement und ging nach der Straße in der sie wohnte. Welchsel sagte es der Zufall, daß sie sich begegnete. Es war aber nicht so. Einige Male ging er auf der anderen Seite auf und ab und blickte nach den Fenstern, sie waren durch Eis verfallt und reich mit Blumen geschmückt. Entschuldig ging er kurz entschlossen, vor ihre Wohnungstür. Auf sein Klingeln öffnete ihm ein häßliches, adrett gekleidetes Dienstmädchen.
„Das gnädige Fräulein ist ausgegangen. Gnädiges Fräulein empfindet überhaupt nicht“, sagte sie mit einem misstrauischen Blick auf seine Uniform hinzu.
„Er lächelte amütiert.
„Ja, meine Karte werden Sie aber wohl gütigst abgeben, nicht wahr?“
„Das hätte er sich ja wohl denken können; er dachte, wie abgelehnt Ingeborg in ihrer Wohnung sich hielt. So war es mittlerweile gewiß alle geworden. Er rief einen vorbeifahrenden Taximeter an und ludur nach Frau von Franzius. Diese war jedoch von einem Spaziergang heimgekommen und stand noch im Hut und Mantel da.
„Gnädig Sie Gott, Stenec. Das nenne ich Ueberraschung.“
Walz lächelte er ihre Hand.
„Die Schmeichelei trieb mich her.“
„Schmeichelei? Ich bin an.“
„Wer das glaubt!“ Bährschönlich werden Sie es wieder mal etwas auf dem Herzen haben! So, bitte, treten Sie ein und trinken Sie ein Glas Portwein mir zur Gesellschaft mit, ich bin ganz durstlos.“
„Vor allem möchte ich nochmals meine Neugierde zu dem darbringen und mich erkundigen, wie Ihnen der geliebte Abend gekommen ist.“ Er nahm von dem Wehl, der ihm jedoch gerecht wurde.
„Ich gestatte mir auf Ihr Wohl.“
„Ja, lieber Diet, nun können Sie los und ankommen

in-Büden Seite 2 gegen die maroccanische Landesauspattung vor. Das Genus ist ein ...

Schule, weil in der vor liegenden ...

Amerika.

Washington, 7. Januar. Der Marine-Minister hat dem Marine-Komitee des Kongresses ...

Perfien.

Tebzeran, 7. Januar. Die Regierungsbürokratie beschäftigt einen neuen ...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Januar. (Sonnabend.) Das lausitzische Hoflager wird am 11. Januar nach Berlin verlegt und verbleibt dort genau einen Monat, also bis zum 11. Februar. Am 11. Januar, nach seiner Rückkehr von seinem Jagdzug in GutsMuths, kommt der Kaiser nach Berlin, bestimmt an der Jubelfeier des Kaiser Franz Josephs teil zu nehmen.

(Die politischen Gelehrten des Kaisers) über die Jubiläumsfeier, die der Kaiser sich heute anstellt, heißt es in einem ...

Lokales.

Landesordnung

für die Sitzung der Sanitäts-Conferenzen-Vereinbarung.

Montag, den 11. Januar 1909, nachm. 4 Uhr.

Offizielle Sitzung.

Die zehn Kluge, die die Hamburg-Amerika-Linie für jede Reise des Vergnügungsdampfers „Meteor“ den Kaiser zur Verfügung ...

(Zu dem bevorstehenden Besuch des englischen Königinpaars in Berlin) ...

- 1. Prüfung der Geschäftsreise für den Direktor des städtischen Rathungsamt-Unterstützungsausschusses.
- 2. Genehmigung von Anträgen zur Abweisung von Verurtheilten zum Bau ...
- 3. Abweisung des Beschlusses über die ...
- 4. Genehmigung der ...
- 5. Genehmigung des ...
- 6. Genehmigung der ...
- 7. Genehmigung der ...
- 8. Genehmigung der ...
- 9. Genehmigung der ...
- 10. Genehmigung der ...
- 11. Genehmigung der ...
- 12. Genehmigung der ...
- 13. Genehmigung der ...
- 14. Genehmigung der ...
- 15. Genehmigung der ...
- 16. Genehmigung der ...
- 17. Genehmigung der ...
- 18. Genehmigung der ...
- 19. Genehmigung der ...
- 20. Genehmigung der ...
- 21. Genehmigung der ...

(Deutschland und England in Südamerika.) Die paläontologische Expedition ...

(General Gajiro) hat eine gute Nacht verbracht. Gajiro befindet sich in guter Stimmung ...

- 22. Genehmigung eines ...
- 23. Genehmigung eines ...
- 24. Genehmigung eines ...
- 25. Genehmigung eines ...
- 26. Genehmigung eines ...
- 27. Genehmigung eines ...
- 28. Genehmigung eines ...

Wien, 8. Januar. Für den vormaligen Schein in Boheim und der Derschorowa ...

Wien, 8. Januar. (Telegramm.) Die kaiserliche Regierung hat in dem jüngsten ...

Schweiz.

Bern, 8. Januar. (Telegramm.) Bei dem deutsch-schweizerischen Weltkongress ...

Rusland.

Berlin, 7. Januar. Die Emigration der russischen Willkür-Antike ...

Berlin, 7. Januar. (Telegramm.) Die kaiserliche Regierung hat in dem jüngsten ...

Großbritannien.

London, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

London, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

London, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

Beziehungen.

London, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

London, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

London, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

Berlin.

Berlin, 8. Januar. (Telegramm.) Kriegsminister Balfour hat in einer Rede ...

Erste Woche.

Der Verkauf beginnt Sonnabend den 9. Januar.

Echtes Porzellan u. Steingut

Wir bringen während dieser ersten Woche Warenmengen, wie sie noch kein anderes Angebot größer gebracht hat.

Eine nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.

14500 Speiseteller

Tassen mit Untertassen 5 Paar 10 Pf.	Milch-Kannen, bunt def. 15 10 6 Pf.	Satz Schüsseln 4 Teile große Form 36 Pf.	Fleischplatten 1 edig, sehr preiswert 42 32 Pf.	Kinderbecher echt Porzellan, bunt def. 10 8 Pf.
Tassen, große Form 7 5 Pf.	Salatieren, bunt def. extra groß 32 Pf.	Satz Schüsseln 5 Teile weiß 52 Pf.	Bratenplatten rund, blau Zwißelrn 28 Pf.	Salatieren echt Porzellan, bunt def. 25 15 8 Pf.
Tassen, bunt defor. mit Untertassen 10 Pf.	Salatieren, bunt def. Kantendefor. 38 Pf.	Satz Schüsseln 6 Teile 78 Pf.	Gewürztonnen bunt def., mit 6 Ringen 68 Pf.	Tassen echt Porzellan, bunt def. Paar 22 18 14 Pf.
Fettkümpfe, bunt def. 6 5 3 Pf.	Bratenplatten, oval, Kantendefor. 38 Pf.	Satz Schüsseln 6 Teile, blau Zwißelrn 98 Pf.	Kinderbecher bunt def., hochstein 8 5 Pf.	Kuchenteller bunt def. 33 25 Pf.
650 Wasch-Garnituren aparte Decore, bunt und creme, Gold, nur große Formen 2 ⁵⁰ 1 ⁴⁵	22 6 ⁵⁰ 4 ⁹⁵	450 Blumentöpfe enorm billig, mit Unterfay 75 65 50	300 Küchen-Garnituren moderne Decore 16 4 ⁹⁵	250 Kaffee-Service 9 Teile, echt Porzellan, für 6 Personen bunt def. von 8 ⁵⁰ 7 ³⁰ 5 ⁵⁰ 3 ³⁰ bis 98

Preiswerte Auslagen: Emaille-, Holz- und Bürsten-Waren.

Sechten Sie die Schaufenster.

Konserven Extra-Preise.

M. BÄR

Apfelsinen 10 15
Zitronen 10 20

Spare bei BÄR.

Gr. Ulrichstrasse 34.

Spare bei BÄR.

wichtiger Brief

wird stets prompt und zuverlässig besorgt durch den

Messenger-Boy.

Diskretion, Zuverlässigkeit und Schweißsamkeit ist dem Messenger-Boy Ehrensache.

Jägerkassette 2 Mässiger Tarif, Fernruf 1422.

Beförderung zu Fuß, per Zwei- oder Dreirad und Handwagen.

Nachdr. verb. §§ 15, 38 ff. d. R.-G. v. 19. 6. 01.



Rechts- u. Steuer-Sachen, sowie Gelannde, Beiträge jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch G. Schröder, Rechtsanwalt, Mittelstr. 6, II. Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Brillen und Klemmer

v. 1 Mt. an, werden jedem Auge ausgetrieben und angepasst beim Spitzer Carl Schaefer, Gr. Steinstr. 29. Vorher. ämtl. Unterschl. nicht nötig.

Schwerhörigen

fl. her. Hilfe, große Gewährleistung. Zur Näh. unentgeltl. Auskunft gern bereit. J. Müller, Dresden-A., Kreuzstr. 3.

Prima-Briketts

und Gnom, einget. Zentner frei Haus 80 J. bei 10 Zentner 75 J. größere Abnahme 70 J. Bestpreise billig. Granitin, Schlichterstraße 14. NB. Reine kl. Baumstämme u. andere finden Billigkeit an.

Privat-Mittags- und Abendessen.

Gr. Steinstraße 11, II. Sonn- u. Feiertagen, abends, geb. empfl. Schillerstraße 51, pl. r.

Geschäfts-Gründung.

Einem gebieten Publikum zur öff. Kenntnissnahme, daß ich mit dem heutigen Tage in Göbenstraße 13 eine

Rind- und Schweineschlächtere

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Verehrenden mit nur guter, reeller u. Ware bei anmerksamer Bedienung zufriedenzustellen. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, erlaube ich mich

Karl Kunert.

Für diese Woche empfiehlt besonders:

extra grosse frische Waldhasen, ff. Mast-Gänse, hochprima Fasanen.

Wilhelm Reichert, Geiststr. 37.

Großes und vornehmtes Wildschafst am Platz.

Buch über Ehe

von Dr. Reiau mit 39 Abbildungen, Preis statt 2.50 Mk. nur 70 Pfa.

Zus. Menschenleben mit Abbildungen statt 3 Mk. nur 1 Mt. Das Geschlechtsleben des Menschen statt 3 Mk. nur 1 Mt.

Alle drei Bücher zusammen statt 8.50 Mk. nur 2.40 Mk.

Bücherverandhaus Alfons Grünfeld, Berlin S.W. 68, Ritterstraße 53.

Unser diesjähriger Transport erstklassige schwere und leichte

belgische Arbeitspferde

Gedr. Britting, Gerbstr. 30.

Masken, Narrenkappen, Narrenscherze und Saaldecorationen

empfehlen in großer Auswahl billig Albin Xentze, Schürerstraße 24.

Paul Cindner, Halle a. S.

Molkereibutter engros Friedrichstr. 24. Fernspr. 2419. Spezialgeschäft für Allerfeinste Tafelbutter in Original 1/2-Pfd.-Stücken.

Gas-G. R. Kegel jun.

Kronen Glühlicht Heizöfen Kocheer Pfannen Gr. Ulrichstr. 7.

Ich halte wieder Sprechstunde ab: Bernburgerstr. 2.

Vormittags 10-12 Uhr. Nachmittags 3-4 Uhr. Dr. Küster, Spezialarzt f. Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten.

Butter billiger!

Edle Thüringer Galsbutter Stück 54 und 57 Pfg. Georg Holtzhausen, Leipzigerstraße 1. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.